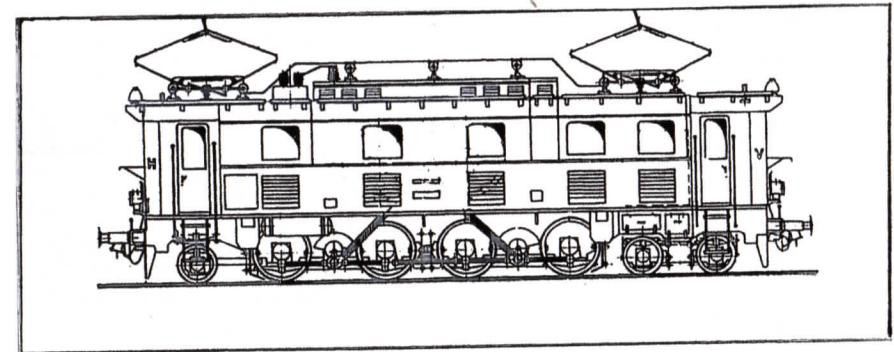
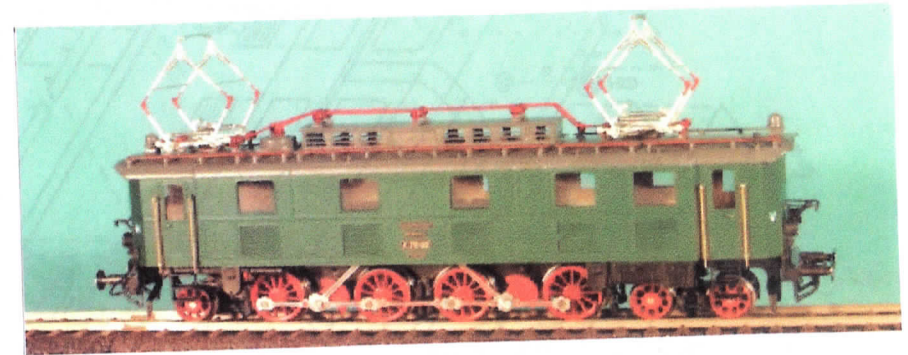
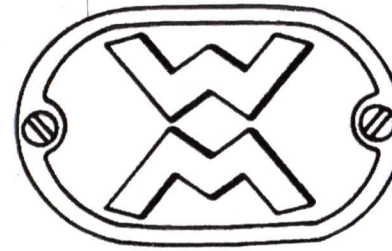


11084

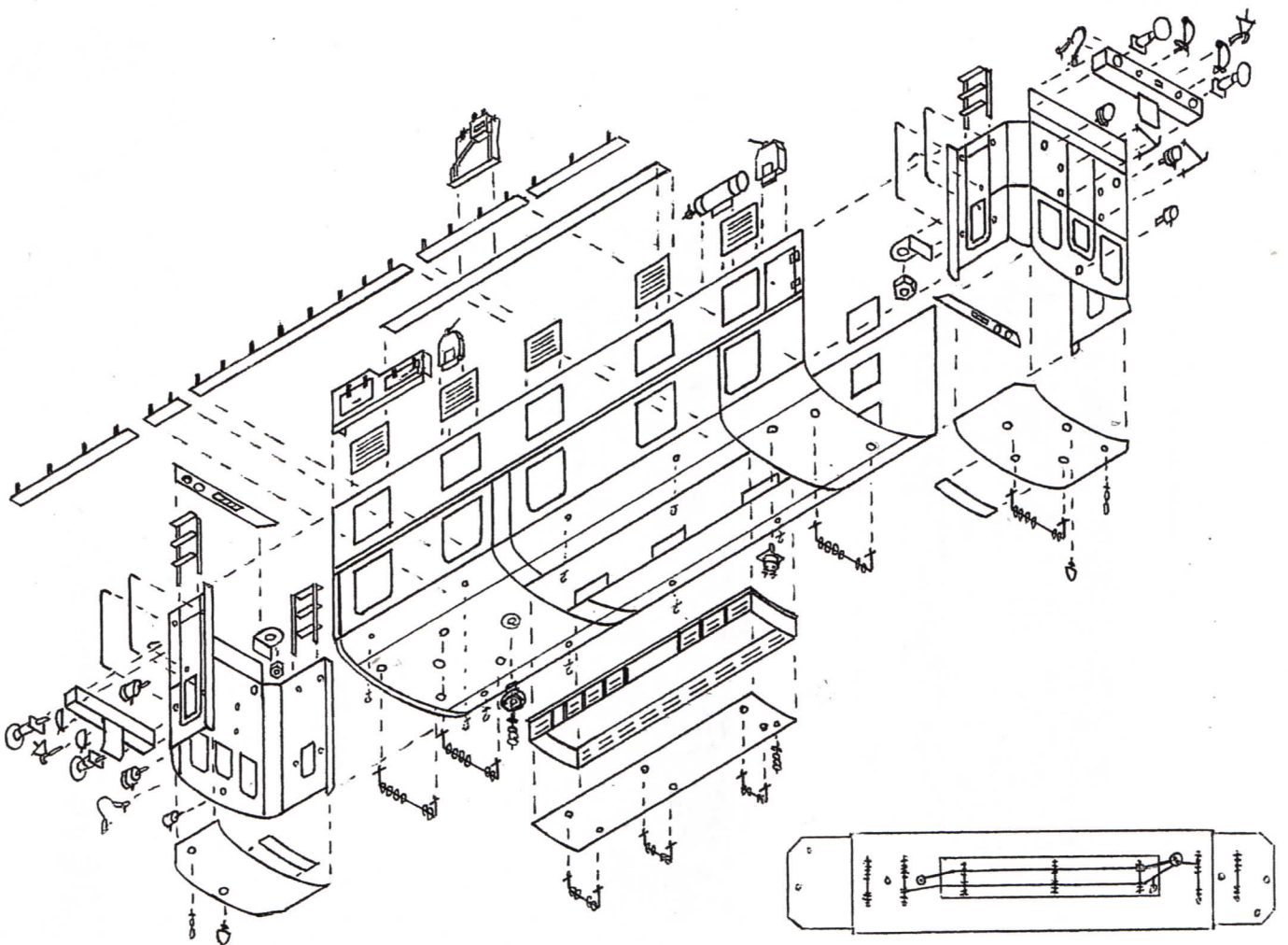
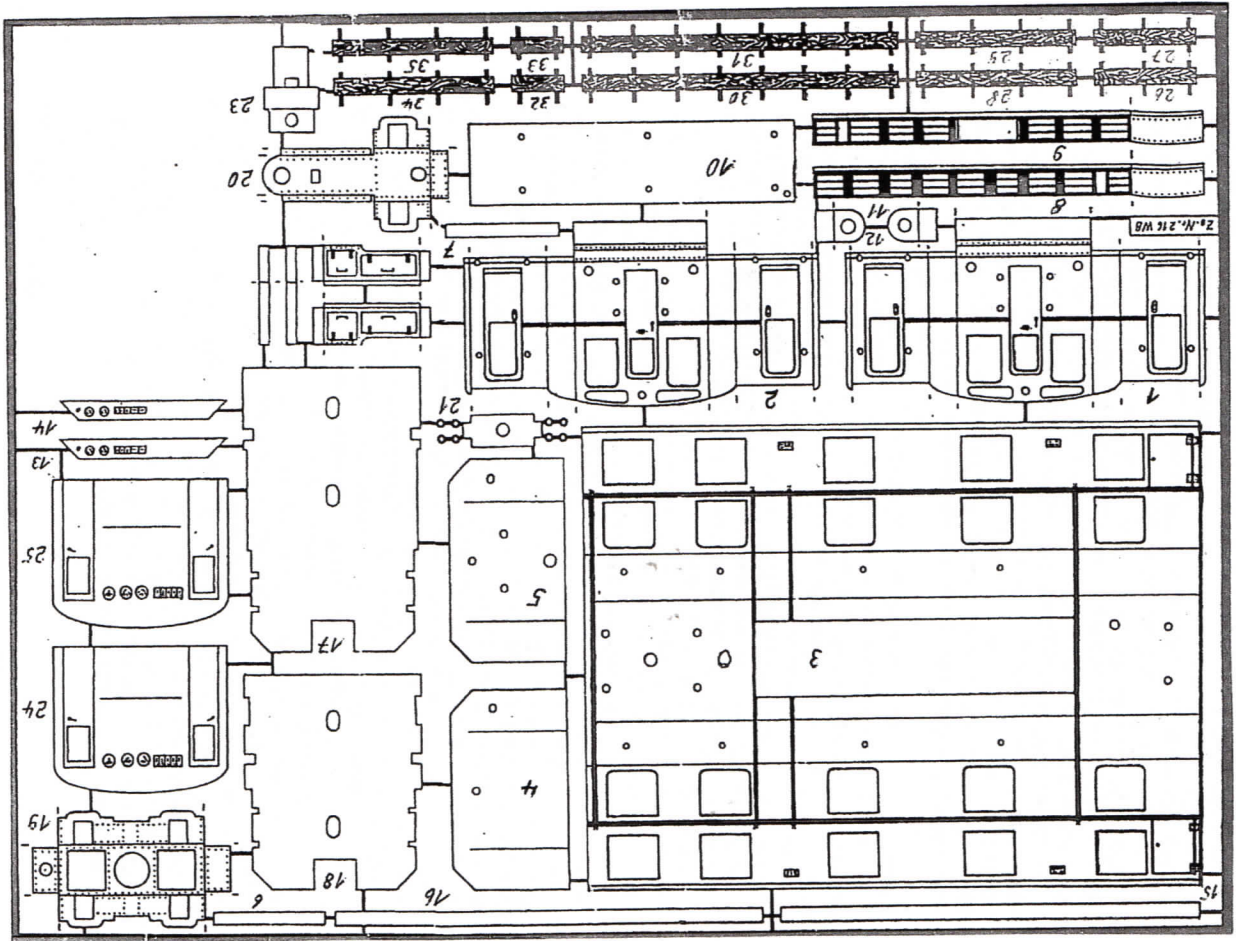
## Bauanleitung E 79 02

### Gehäuse

Alle Teile werden aus der Ätzplatte ausgeschnitten und die Gussteile von den Angüssen getrennt. Die Führerstände (1+2) werden an den Knicklinien gefaltet und mit dem vorgebogenen Gehäuse (3) verlötet. Dabei ist darauf zu achten, dass die Führerstände fluchten. Nun werden die Endteile des Daches (4+5) angepasst und verlötet. Sie werden mit den Teilen (6+7) unter der Naht verstärkt. Die Endteile dürfen nicht verwechselt werden. Das Dach (5) mit fünf Bohrungen kommt auf die kurze Gehäuseseite, auf der nur 3 Bohrungen sind. Jetzt können die Seitenteile des Lüfteraufbaues (8+9) gefaltet, angepasst und auf dem Dach eingelötet werden. Auch hier die Hälften nicht verwechseln, siehe Abbildung der Lok! Jetzt wird das Dach des Lüfteraufbaues (10) aufgelötet. Achtung, das Ende mit den drei Bohrungen zur Hauptschalterseite! Auf den Lüfteraufbau kommen drei Querisolatoren und ein Einzelisolator. Die Querisolatoren für die Pantographen kommen in die Löcher an den Enden des Daches, ebenso die Pfeifen und Glocken, siehe Zeichnung. Der Dachhauptschalter gehört in die einzelne Bohrung neben dem Lüfteraufbau. Nun werden die Dachleitungen verlegt, siehe dazu Zeichnung! In die seitlichen kleinen Bohrungen des Daches gehören acht Dachhaken. Die Halter der Dachlaufbretter (26 bis 35) werden gebogen und die Bretter in der abgebildeten Reihenfolge, entlang der Linie auf dem Dach befestigt. Nun können die Führerstände bestückt werden. Neben die Stirntüren kommen die Geländer, Laternen unten links und rechts, über die Tür kommt die kleine Laterne. Die Seitentüren erhalten aus 0,5mm-Draht gebogenen Griffstangen und Türdrücker. Die Pufferbohlen werden unten bündig mit den Stirnwänden verlötet und mit Bremskupplungen, Kupplungsattrappen und E-Heizkupplungen versehen. Die Befestigungswinkel für das Fahrwerk (11+12) werden gefaltet, innen mit einer M2-Mutter versehen, und so mit der Stirnwand verlötet, dass später der Boden unten bündig im Gehäuse sitzt. Nun werden die Steuertischimitationen (13+14) unterhalb der Stirnfenster eingesetzt. Die Gehäuseseiten erhalten zehn Lüftergitter und unten zwei Streifen zur Abdeckung. Darunter kommt die Sifa. Die Böden (17) vorne, Drehgestellseite und (18) hinten werden bestückt. An den Böden (17) kommen in die Aussparungen Aufstiege, Werkzeugkästen und Sandkästen. An den Böden (18) kommen in die Aussparungen Aufstiege, Sandkästen und Steuerluftbehälter. Die Zwischenwände (24+25) werden so aufgelötet, dass sie den Führerstand abschließen. Das Drehgestell (19) und das Schleppegestell (20) werden an den Knicklinien gefaltet, mit Achslager versehen und verlötet. Die Drehgestellbrücke (21) wird innen mit einer Mutter versehen. Die seitlichen Halter werden abgewinkelt und auf das Drehgestell gelötet. In die seitlichen Halter kommen die Bremsklötze. Auf den richtigen Abstand achten! Die Achslagerbohrungen müssen mit 2mm-Bohrer nach der Montage nachgebohrt werden. Bei beiden Gestellen kann in die vorhandenen Bohrungen noch eine Mutter gelötet werden, die eine Hakenkupplung aufnimmt. Bei vormontiertem Fahrwerk können nun alle Teile gereinigt und lackiert werden. Böden, Drehgestell, Schleppegestell, Pufferbohlen, Laternen und Geländer schwarz RAL 9005, Lokgehäuse grün RAL 6020 oder 6007, Dach grau RAL 7011, Isolatoren dunkelrot RAL 3004, Dachleitungen rot RAL 3002, Pantographen SBS 9 bleiben silbern. Danach wird das Drehgestell mit Andruckfeder und Bundbolzen (von oben) mit Radsätzen bestückt und eingebaut. Dann folgt die Schleppeachse ebenfalls mit Andruckfeder und Bundbolzen (von unten). Nun wird der Antrieb gelöst, die Zwischenbleche werden entnommen und an deren Stelle die Böden (17 + 18) eingeschoben und verschraubt. Das Fahrwerk kann nun probefahren werden. Anpressdruck der Andruckfeder ggf. einstellen. Anschließend wird das Lokgehäuse mit Fensterscheiben und Beschriftung (mittig auf der Seitenwand) versehen. Das Gehäuse kann noch mit Blei beschwert und dann montiert werden.







### Fahrwerk E 79 02

Bei unmontiertem Fahrwerk entstehen zusätzlich folgende Arbeiten:  
Der Lokrahmen (22) wird an den Knicklinien gefaltet. Die Lager werden eingesetzt bis der obere Stift in den oberen Löchern einrastet. Die Lager für die Räder haben Tragfedern, die Blindwellenlager sind ohne Tragfedern. Die Drehgestellführung mit dem Langloch wird umgebogen und verlötet. Die Schleppachshalterung (23) wird innen mit einer Mutter versehen und am Rahmenende, bei der letzten Halterung für die Bremsklötze so eingesetzt, dass später die Schleppachse mittig in der Aussparung läuft. Die Schienenräumer werden so gebogen, dass sie der Spurweite entsprechen. alle Achslager werden nun mit 2mm-Bohrer nachgebohrt (beidseitig durchbohren!). Die Bremsklötze werden nun eingesetzt. Auf Abstand achten! Der Rahmen kann nun gereinigt und lackiert werden, schwarz RAL 9005. Wenn die Böden montiert sind, kann der Antrieb von oben eingesetzt werden. Nun werden Radsätze und Blindwellen mit Zahnrädern eingebaut. Achtung! Auf 90°-Stellung achten! Die Schleifer werden aus Isolierbuchsen und 0,5mm-Draht hergestellt und mit dem Antrieb verschraubt. Das Modell sollte nun gerollt werden. Wenn sich alles leichtgängig bewegt, können die Kuppelstangen eingesetzt werden. Die mittlere Kuppelstange mit den Langlöchern kommt nach innen. Bei den Endachsen werden Abstränge hinter die Kuppelstangen gelegt. Dadurch wird der Abstand zu den inneren Radsätzen und den nicht ganz in gleicher Ebene liegenden Blindwellen hergestellt. Das Fahrwerk wird zunächst von Hand durchgedreht, ggf. nachgestellt und sodann probefahren. Die Kuppelstangen können rot ausgelegt werden.

